



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	UVE/014/2012
Datum	Dienstag, den 06.11.2012
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:10 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Dr. Barbara Greis	Ausschussvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen
Christopher Bursukis	Stadtverordneter	SPD
Waldemar Droß	Stadtverordneter	SPD
Rolf-Georg Pross	Stadtverordneter	(SPD; i. V. f. Stv. Dr. Ihmels)
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Uwe Lang	Stadtverordneter	CDU
Michael Hundertmark	Stadtverordneter	(CDU; i.V.f. Stv. Schneiderat)
Mürvet Öztürk	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Erich Lautz	Stadtverordneter	FW
Herbert H.G. Wolf	Stadtverordneter	FDP

vom Magistrat

Wolfram Dette	Oberbürgermeister
Manfred Wagner	Bürgermeister
Harald Semler	Stadtrat

von der Verwaltung

Dr. Jutta Biermann	Amt für Umwelt und Naturschutz
Tobias Wein	Rechtsamt
Manfred Schieche	Büro des Magistrats
Heinz-Josef Pabst	Planungs- und Hochbauamt
Karl-Ernst Schaub	Planungs- und Hochbauamt

Heidrun Rücker
Markus Heller
Paul-Gerhard Volz
Armin Schäffner
Stefan Kaiser

Planungs- und Hochbauamt
Tiefbauamt
Tiefbauamt
Eigenbetrieb Stadtreinigung
Eigenbetrieb Stadtreinigung

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Gerner, als Schriftführer
Frau John

außerdem waren anwesend

Stv. Kraft, Die Linke
Frau Bill, Seniorenrat
Mitglieder des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses

entschuldigt fehlte

Stv. Cloos, CDU-Fraktion

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Städtebauliches Entwicklungskonzept ISEK
Vorlage: 1060/12 - I/222
- 2 Nachtragshaushalt 2012
- 3 Bebauungsplan Nr. 15 "Zwischen der Münchholzhäuser Straße und dem Bachmorgen" im Stadtteil Dutenhofen - Satzungsbeschluss -
Vorlage: 1129/12 - I/244
- 4 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2012
Vorlage: 1164/12 - I/250
- 5 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2012
Vorlage: 1169/12 - I/251
- 6 Bericht der finanziellen Entwicklung der Eigenbetriebe im I. Halbjahr 2012
Vorlage: 1143/12 - I/245
Mitteilungsvorlage

- 7 Strategische Positionierung der enwag
Vorlage: 1150/12 - I/247
Mitteilungsvorlage
- 8 Lärmschutzwall Dalheim südlich B 49
Vorlage: 1162/12 - I/240
- 9 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 25.09.2012
- 10 Verschiedenes

Zu 1 Städtebauliches Entwicklungskonzept ISEK
Vorlage: 1060/12 - I/222

OB D e t t e gab Informationen zur Vorgehensweise im Zusammenhang mit dem vorliegenden Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK). Man befinde sich in der Phase, in der aufgrund der öffentlichen Diskussionen die Stellungnahmen ausgewertet worden und nach Relevanz für das ISEK Wetzlar in einer Tabelle dokumentiert worden seien. Diese Übersicht werde sich der Magistrat zu eigen machen und empfehlen, dass die Stadtverordnetenversammlung das ISEK beschließt. Das sei Grundlage für den Magistrat,

- a) um im Rahmen der anstehenden Weiterentwicklung der Bauleitplanung und der übrigen Planungsvorgänge das ISEK zu berücksichtigen,
- b) Maßnahmen in städtischer Zuständigkeit zu konkretisieren, mit Kostenschätzungen zu versehen und der Stadtverordnetenversammlung vorzuschlagen und
- c) um mit Grundstückseigentümern, Investoren u. a. in Gespräche einzutreten, in denen ihre Vorstellungen auf der Basis des ISEK umgesetzt werden.

StR S e m l e r nannte als konkrete Schritte ab 2013 ein Parkplatzkonzept, Quartiersbetrachtung (Bahnhofsquartier) und Integration der Wasserläufe in der Innenstadt. Er verdeutlichte, dass man sich auch bei der Verwirklichung von Investorennideen am ISEK zu orientieren habe.

AV T s c h a k e r t, Vorsitzender des Kulturausschusses, sah einen möglichen Dissens bei dem zeitlichen Rahmen und verwies ergänzend auf Städte, die eine andere Vorgehensweise praktiziert hätten. In Hanau hätte man auf wettbewerblichen Dialog gesetzt, um zu einem frühen Zeitpunkt Investoren einzubinden und praktiziere eine Lösung, indem man ganze Quartiere „in einem“ überplane. Bereits 2014 solle in Hanau ein Quartier von 45 Hektar eine Veränderung mit einem Investitionsvolumen von 350 Mio € erfahren haben. Er sehe auch die Gefahr, dass ein langfristig angelegtes Konzept in Frage gestellt werde, wenn es keinen einheitlichen Abstimmungsprozess gebe; dies sei an den aktuellen Beispielen Bahnhofsquartier (Fa. Helm) und Langgasse (ehem. C & A) deutlich.

OB D e t t e erklärte, dass die Stadt Hanau in einem umfangreichen Maße über Flächen verfügt habe und dort ein deutliches Investoreninteresse vorhanden gewesen sei. Er gehe davon aus, dass Hanau im Hinblick auf die Verschuldenssituation nur in dem Rahmen handlungsfähig sein werde, wie über Investoren und Grundstückseigentümer umgesetzt werden könne.

In Wetzlar habe man z. B. die Chance, den Flächenbereich zwischen „Mauricius“ und „Lahnhof“ in Einklang mit dem Nutzungsvorschlag des ISEK zu bringen. Ein anderer Schwerpunkt werde der Komplex „Stadthaus am Dom“ mit der zentralen Auswirkung auf die Weiterentwicklung der historischen Altstadt sein. Er verwies auf die spezifische Situation Wetzlars und teilte ergänzend mit, dass ein Fraktionsantrag im Geschäftsgang sei, der Handlungsaufträge, bezogen auf das ISEK, an den Magistrat gebe.

Auf die Frage von Stve. Z e i s e r, wann der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum ISEK gefasst werde, antwortete OB Dette, dass man versuche, bis zur Dezemberrunde 2012 zu einer Beschlusslage zu kommen.

Stve. Z e i s e r erkundigte sich nach der weiteren Strategie hinsichtlich der Bürgerbeteiligung und erbat Information zu dem im Konzept genannten „Leuchtturmprojekt“. StR S e m l e r bestätigte, dass die Themen der Bürgerschaft weiterhin projektbezogen und öffentlich vorgestellt werden. Man habe bereits bei der im Rahmen des ISEK durchgeführten Bürgerbeteiligung großes Interesse und Engagement feststellen können. Ergänzend gab er bekannt, dass man einen Antrag im Geschäftsgang habe, der sich aktuell mit Prüfung und Auswertung des Hanauer Konzeptes zu beschäftigen habe.

Frau W a g n e r, Seniorenrat, fragte nach, wie weit das Projekt ehem. C & A in der Langgasse gediehen sei. StR S e m l e r informierte über einen vorliegenden Bauantrag, der in Bearbeitung sei. Er habe mit dem Vorsitzenden des Bauausschusses ein Gespräch geführt und gehe davon aus, dass das Projekt in der Dezemberrunde öffentlich gemacht und der Bauantragsteller (Eigentümer) mit einbezogen werde.

Stve. Ö z t ü r k wünschte sich vor Beschlussfassung über das ISEK, dass sich die Fraktionen mit ihren Vorstellungen stärker in den Beteiligungsprozess einbringen können, z. B. bei der Quartiersbetrachtung und den Leuchtturmprojekten. OB D e t t e erläuterte, dass der Ablauf zur Vorbereitung von Leuchtturmprojekten zunächst die Möglichkeit für die im Umfeld Betroffenen vorsehe, sich zu artikulieren. Bei diesen Versammlungen können schon zu einem frühen Zeitpunkt Vertreter der Fraktionen beteiligt werden, um sich zu informieren, in einer zweiten Stufe konkrete Vorschläge in Form von Vorlagen an die Stadtverordnetenversammlung heranzutragen und in den Fraktionen zu diskutieren.

Abstimmung Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss: 10.0.0

Abstimmung Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss: 11.0.0

Zu 2 Nachtragshaushalt 2012

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die in seine Zuständigkeit fallenden Produktbereiche zur Kenntnis.

Zu 3 Bebauungsplan Nr. 15 "Zwischen der Münchholzhäuser Straße und dem Bachmorgen" im Stadtteil Dutenhofen - Satzungsbeschluss - Vorlage: 1129/12 - I/244

Stv. Dr. Oß erkundigte sich, ob hinsichtlich der zu errichtenden Neubauten seitens der Fa. Oculus an umweltfreundliche Energiegewinnung gedacht sei, wie z. B. Solarthermie oder Photovoltaik. StR. Seidler berichtete von bevorstehenden Gesprächen mit der Firmenleitung und sagte zu, dieses Thema dort anzusprechen und in der nächsten Sitzung zu berichten.

Abstimmung: 10.0.0

Zu 4 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar Nachtragswirtschaftsplan 2012 Vorlage: 1164/12 - I/250

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 10.0.0

Zu 5 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar Nachtragswirtschaftsplan 2012 Vorlage: 1169/12 - I/251

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 10.0.0

Zu 6 Bericht der finanziellen Entwicklung der Eigenbetriebe im I. Halbjahr 2012 Vorlage: 1143/12 - I/245 Mitteilungsvorlage

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu 7 Strategische Positionierung der enwag
Vorlage: 1150/12 - I/247
Mitteilungsvorlage

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Zu 8 Lärmschutzwall Dalheim südlich B 49
Vorlage: 1162/12 - I/240

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 10.0.0

Zu 9 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 25.09.2012

Mitteilungen

Bgm. W a g n e r beantwortete eine Anfrage von Stv. Wolf aus der Sitzung des Umweltausschusses vom 25.09.2012. Hinsichtlich der zeitlichen Dimension der Modernisierung und barrierefreien Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes habe das Fachamt mitgeteilt, dass es bei dessen Einschätzung bleibe, wonach die Befahrbarkeit der Unterführung voraussichtlich ab Mitte Dezember 2012 möglich sei. Das Fachamt habe allerdings erneut auf die Bauträgerschaft der Deutschen Bahn AG hingewiesen, was zur Folge habe, dass keine Einflussmöglichkeiten der Stadt auf die Dauer der Baumaßnahme bestünden.

Anfragen

- Stv. W o l f fragte an, wann die geplante Bepflanzung des Parkplatzes Bahnhof Nordseite erfolgen werde. Bgm. W a g n e r sagte Beantwortung über die Niederschrift zu.
- Stv. D r o ß sprach die aus seiner Sicht unbefriedigende Parksituation in der Bahnhofstraße an. Dort werde permanent widerrechtlich geparkt. Er fragte, wie der Magistrat mit dieser Situation umgehe und was er zu tun gedenke. Bgm. W a g n e r sagte Beantwortung zu.
- Stv. D r o ß stellte in Frage, ob es Radfahrern in der Langgasse erlaubt sei, in die Gegenrichtung zu fahren. Um Klarheit hierüber zu haben, bat er um eine „präzise Rechtsauskunft“, wie sich die Situation für Radfahrer dort darstelle. Bgm. W a g n e r sagte eine Berichterstattung in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses zu.

- Stv. D r o ß nahm kritisch Bezug auf das Thema „Parken von Werbeanhängern auf öffentlichen Parkflächen“. Insbesondere auf Pendlerparkplätzen würden diese Anhänger nicht nur tage- und wochenlang, sondern über viele Monate stehen, ohne bewegt zu werden. Er erkundigte sich nach der rechtlichen Situation und fragte, welche Option der Magistrat habe, um dort einzugreifen. Herr W e i n erklärte, dass die Angelegenheit über das Baurecht zu regeln sei. Trotz erfüllter Tatbestandsbestimmung der Norm bestehe auf der Rechtsfolgende ein Ermessensspielraum. Es sei daher nicht einfach, eine Verfügung der Bauaufsicht zu vollstrecken. Aktuell seien einige Verfahren im Anhörungsausschuss anhängig, die sich aber in die Länge ziehen können.

Herr S c h i e c h e ergänzte, dass nach der Straßenverkehrsordnung Anhänger längstens für zwei Wochen auf öffentlichen Verkehrsflächen abgestellt werden dürfen. Problem sei, den Nachweis zu führen, dass Anhänger in den letzten zwei Wochen nicht bewegt worden seien. Es gebe des Weiteren die Möglichkeit, nach dem Straßenrecht wegen einer unerlaubten Sondernutzung vorzugehen, da nicht das Parken bezweckt sei, sondern das Abstellen einer Werbeanlage. Kontrolle und Ahndung mit Bußgeldverfahren würden sich zeitaufwendig und schwierig gestalten.

- Stv. D r o ß teilte mit, dass das Lahnwehr unterhalb der Hausertorbrücke seit längerem mit Unrat und angeschwemmten Baumstämmen verschmutzt sei. Er wisse, dass dafür das Wasser- und Schifffahrtsamt zuständig sei und frage an, was die Stadt tun könne, um dort auf eine Beseitigung des Unrats hinzuwirken. Bgm. W a g n e r berichtete von einem bereits erfolgten Schriftverkehr des Tiefbauamtes mit der Außenstelle Wetzlar des Wasser- und Schifffahrtsamtes. Man werde diesbezüglich erneut mit dem Amt Kontakt aufnehmen.
- Stv. W o l f erinnerte an seine in der Sitzung am 25.09.2012 gestellte Frage, was hinsichtlich des nächtlichen Befahrens der Fußgängerzone in der Altstadt unternommen werden könne. Da nach 22.00 Uhr die Mitarbeiter des Ordnungsamtes nicht mehr unterwegs seien, frage er an, ob man diesbezüglich die Polizei um verstärkte Kontrollen bitten könne. Bgm. W a g n e r berichtete von regelmäßigen Treffen mit der Polizei und sagte zu, dass nach Prüfung der Angelegenheit eine Mitteilung in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses erfolgen werde.
- Stv. W o l f berichtete, dass im verkehrsberuhigten Bereich Lahnstraße/Lahnporfte regelmäßig zwei Mopeds oder Leichtmotorroller über Stunden abgestellt werden; er halte dies rechtlich für problematisch. Bgm. W a g n e r sagte Prüfung und Berichterstattung in der nächsten Sitzungsrunde zu.
- Stv. L a u t z erkundigte sich nach dem Stand der Arbeiten am Radfahrweg Garbenheimer Wiesen. Bgm. W a g n e r führte aus, dass nach Vorliegen der grundstücksrechtlichen Erfordernisse noch die Voraussetzungen für eine Veranschlagung im Haushalt 2013 zu schaffen seien, um die Maßnahme umzusetzen.

Niederschrift vom 25.09.2012

AV Dr. G r e i s nahm Bezug auf TOP 1 (Energie- und Klimaschutzkonzept) und führte aus, sie hätte sich hierzu eine ausführlichere Darstellung gewünscht. Darüber hinaus bat sie um zukünftige Nummerierung der Anlagen zur Niederschrift.

Die Niederschrift wurde ohne weitere Wortmeldungen genehmigt.

Zu 10 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV Dr. G r e i s schloss die 14. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

G e r n e r